(19) Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2004 018 104 U1** 2005.04.07

(12) # Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2004 018 104.5**
(22) Anmeldetag: **22.11.2004**
(47) Eintragungstag: **03.03.2005**
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **07.04.2005**

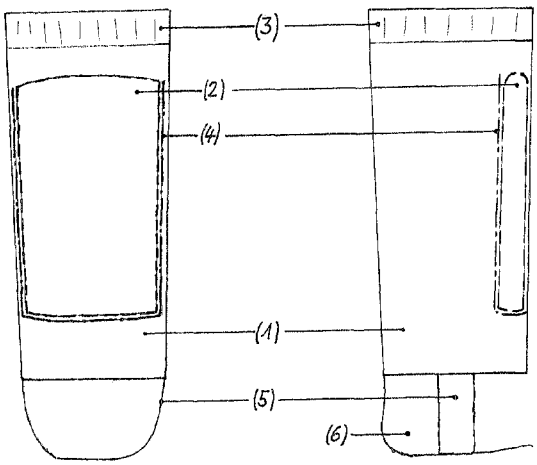
(51) Int Cl.[7]: **A63B 71/12**
A41D 13/05

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Scherer, Reinhold, 57482 Wenden, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Integrierter Schienbeinschoner am Unterschenkel-Schienbeinstutzen**

(57) Hauptanspruch: Integrierter Schienbeinschoner am Unterschenkel-Schienbeinstutzen dadurch gekennzeichnet, dass der Schienbeinschoner vor dem Schienbein in einer außen oder innen am Unterschenkel-Schienbeinstutzen angebrachten und vorgegebenen Schienbeinschonerumhüllung („Tasche") plaziert wird.



Beschreibung

[0001] Der Schienbeinschoner wird hauptsächlich im Sportbereich (z.B. Fußball, Hockey) eingesetzt. Er dient dazu, dass Schienbein (Unterschenkel) gegen Tritte und Schläge zu schützen. Bei bisheriger Nutzung wird der Schienbeinschoner üblicherweise zwischen Schienbein (vor das Schienbein) und Schienbeinstutzen (Überziehstrumpf am Unterschenkel) eingelegt oder in Verbindung mit einem Knöchelschutz über das Schienbein gezogen. In beiden Fällen wird dann der Stutzen über den Schienbeinschoner gezogen.

[0002] Die neue Art der Nutzung von Schienbeinschoner und Unterschenkel-Schienbeinstutzen wird in den Varianten A und B beschreiben:

Variante A (Integrierter Schienbeinschoner innen am Unterschenkel-Schienbeinstutzen)

[0003] In der Zeichnung 1 sind Vorderansicht und Seitenansicht eines Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**) mit integriertem Schienbeinschoner (**2**) abgebildet. Am Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**) ist auf der Innenseite im Schienbeinbereich, da wo der Sportler den Schienbeinschoner einlegt, eine Schienbeinschonerumhüllung („Tasche") (**4**) angearbeitet / angenäht. Die Schienbeinschonerumhüllung hat die Größe / Abmessung des Schienbeinschoners und ist oben offen, damit der Schienbeinschoner vom Sportler eingelegt und heraus genommen werden, kann. Der Schienbeinschoner (**2**) kann in der Schienbeinschonerumhüllung (**4**) nicht verrutschen. Schienbeinschoner und Schienbeinschonerumhüllung bilden eine Einheit. Durch zum Beispiel einen Klettverschluss zwischen Schienbeinschonerumhüllung (**4**) und Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**) kann auch während der Nutzung die oben befindliche Öffnung verschlossen werden. Zum Verschließen der Öffnung sind auch andere Verschlussmöglichkeiten (zum Beispiel Klettverschluss, Druckknöpfe, Reißverschluss, Knöpfe, Nieten) anwendbar. Anstelle des in der Zeichnung abgebildeten Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**) kann auch ein kompletter Unterschenkel-Stutzenstrumpf eingesetzt werden.

[0004] Die Schienbeinschonerumhüllung (**4**) besteht aus dem gleichen Material / Stoff wie der Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**), kann aber auch aus anderen, geeigneten Materialien / Stoffen bestehen.

Ablauf bei Variante A

[0005] Der Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**) mit integrierter Schienbeinschonerumhüllung (**4**) wird vom Sportler über den Unterschenkel bis unter das Knie gezogen. Das Schienbeinstutzenband (**5**) legt sich dabei um den Fersenbereich (**6**) unter den Fuß. Der Sportler steckt nun den Schienbeinschoner (**2**) innen in die vorhandene Schienbeinschonerumhüllung („Tasche") (**4**). Anschließend schlagen die meisten Sportler den Unterschenkel- Schienbeinstutzen (**1**) unter dem Knie noch einmal um (**3** = Schienbeinstutzenumschlag).

Variante B (Integrierter Schienbeinschoner außen am Unterschenkel-Schienbeinstutzen)

[0006] In der Zeichnung 2 sind Vorderansicht und Seitenansicht eines Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**) mit integriertem Schienbeinschoner (**2**) abgebildet. Am Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**) ist auf der Außenseite im Schienbeinbereich, da wo der Sportler den Schienbeinschoner einlegt, eine Schienbeinschonerumhüllung („Tasche") (**4**) angearbeitet / angenäht. Die Schienbeinschonerumhüllung hat die Größe / Abmessung des Schienbeinschoners und ist oben offen, damit der Schienbeinschoner vom Sportler eingelegt und heraus genommen werden kann. Der Schienbeinschoner (**2**) kann in der Schienbeinschonerumhüllung (**4**) nicht verrutschen. Schienbeinschoner und Schienbeinschonerumhüllung bilden eine Einheit. Durch zum Beispiel einen Klettverschluss zwischen Schienbeinschonerumhüllung (**4**) und Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**) kann auch während der Nutzung die oben befindliche Öffnung verschlossen werden. Zum Verschließen der Öffnung sind auch andere Verschlussmöglichkeiten (zum Beispiel Klettverschluss, Druckknöpfe, Reißverschluss, Knöpfe, Nieten) anwendbar. Anstelle des in der Zeichnung abgebildeten Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1** } kann auch ein kompletter Unterschenkel-Stutzenstrumpf eingesetzt werden.

[0007] Die Schienbeinschonerumhüllung (**4**) besteht aus dem gleichen Material / Stoff wie der Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**), kann aber auch aus anderen, geeigneten Materialien / Stoffen bestehen.

Ablauf bei Variante B:

[0008] Der Unterschenkel-Schienbeinstutzen (**1**) mit integrierter Schienbeinschonerumhüllung (**4**) wird vom Sportler über den Unterschenkel bis unter das Knie gezogen. Das Schienbeinstutzenband (**5**) legt sich dabei um den Fersenbereich (**6**) unter den Fuß. Der Sportler steckt nun den Schienbeinschoner (**2**) außen in die vorhandene Schienbeinschonerumhüllung („Tasche") (**4**). Anschließend schlagen die meisten Sportler den Unterschenkel- Schienbeinstutzen (**1**) unter dem Knie noch einmal um (**3** = Schienbeinstutzenumschlag).

Knöchelschutz

[0009] Der oben beschriebene Knöchelschutz, der an den bisherigen Schienbeinschonern integriert sein kann, kann an den hier neu beschriebenen „Integrierten Schienbeinschonern am Unterschenkel-Schien-

beinstutzen" am Schienbeinstutzen selbst, oder am,in den Sportschuh anzuziehenden Strümpfen plaziert werden. Bei den Strümpfen besteht die Möglichkeit, diese oberhalb des Knöchels enden zu lassen.

Vorteile

– Schienbeinschoner (**2**) wird durch vorgegebene Schienbeinschonerumhüllung (**4**) genau vor dem Schienbein platziert !
– Schienbeinschoner (**2**} kann durch vorgegebene Schienbeinschonerumhüllung (**4**) weder seitlich, noch nach unten verrutschen (lästiges Klebeband unter dem Schienbeinschoner entfällt)
– Schienbeinschoner (**2**) sind leicht in die Schienbeinschonerumhüllung (**4**) einzulegen und heraus zu nehmen !
– Keine Druckstellen wie bei bisherigem Schienbeinschoner mit integriertem Knöchelschutz !

Schutzansprüche

1. Integrierter Schienbeinschoner am Unterschenkel-Schienbeinstutzen **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schienbeinschoner vor dem Schienbein in einer außen oder innen am Unterschenkel-Schienbeinstutzen angebrachten und vorgegebenen Schienbeinschonerumhüllung („Tasche") plaziert wird.

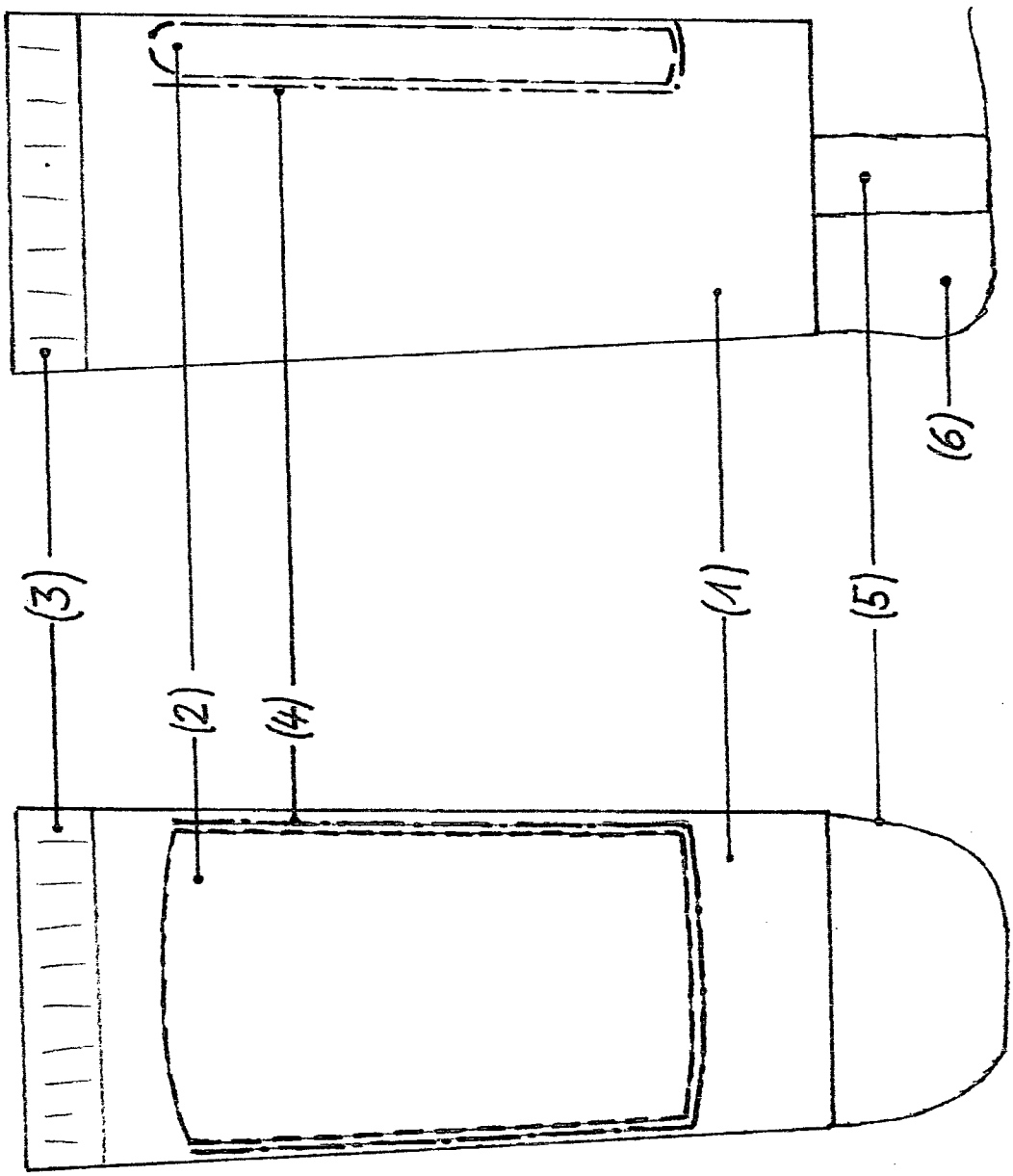
2. Integrierter Schienbeinschoner am Unterschenkel-Schienbeinstutzen nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass die Schienbeinschonerumhüllung („Tasche") oben offen ist und der Schienbeinschoner durch diese Öffnung eingelegt / entnommen wird.

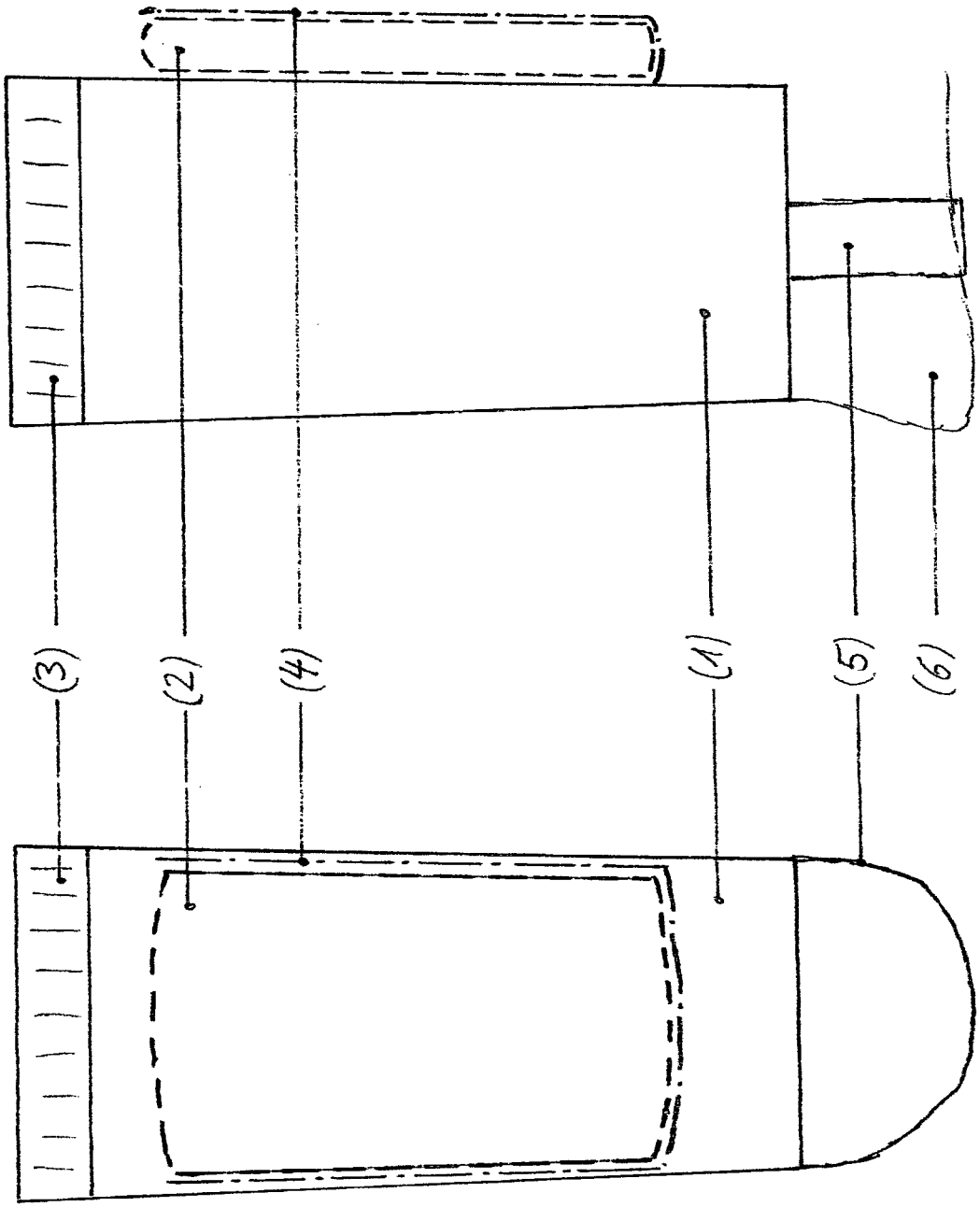
3. Integrierter Schienbeinschoner am Unterschenkel-Schienbeinstutzen nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, dass die oben befindliche Öffnung der Schienbeinschonerumhüllung („Tasche") während dem Einsatz / Gebrauch des Schienbeinschoners durch Reißverschluss, Klettverschluss, Druckknöpfe, Knöpfe, Nieten oder anderen Verschlussmöglichkeiten geschlossen werden kann.

4. Integrierter Schienbeinschoner am Unterschenkel-Schienbeinstutzen nach Anspruch 1, 2 und 3 dadurch gekennzeichnet, dass die Größe / Abmessung der Schienbeinschonerumhüllung („Tasche") der Größe /Abmessung der Schienbeinschoner entspricht.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen




(3)
(2)
(4)
(1)
(5)
(6)